

Jerry stirbt zuletzt

Eine schwarze Komödie von Stefan Schroeder



2012

Programmheft

Inhalt/Ablauf des Abends.....	1
Das Stück: Jerry stirbt zuletzt.....	2
Personen und Darsteller.....	3
Hinter der Bühne.....	3
Die Gruppe/über uns.....	4
Rückblick: Jerry ist tot (Teil I).....	5
Rückblick: Jerry über Bord (Teil II).....	6
Der Autor: Stefan Schroeder.....	7
Wie es zur Uraufführung kam.....	8
Wir im Internet.....	9
Danksagung.....	10

DER ABLAUF DES ABENDS

Die Aufführung dauert ca. 140 Minuten. Etwa bei der Hälfte legen wir eine Pause von 20 bis 30 Minuten (in Abhängigkeit von der Besucherzahl) ein. In dieser Pause versorgt Sie der Förderverein des EMA-Gymnasiums gern mit Getränken.

ALLGEMEINE HINWEISE



Bitte schalten Sie Ihre Handies aus. Bitte denken Sie nicht nur, es wird schon niemand anrufen, sondern schalten Sie Ihr Handy tatsächlich wenigstens lautlos – Ihre Sitznachbarn werden es Ihnen danken.

In der Pause können Sie den Saal durch beide Seitenausgänge verlassen. Bitte betreten Sie ihn nach der Pause aber wieder nur durch den rechten Flur (durch den Sie auch zu Beginn eingelassen wurden).



Audio- und Videoaufzeichnungen unserer Aufführungen sind nicht erlaubt. Das Fotografieren ist der Presse gestattet; bitte verzichten Sie aber auf Blitzlicht.



DAS STÜCK: JERRY STIRBT ZULETZT

Camilla und ihr Mann Jeremy „Jerry“ Kelton haben Miami in den USA erreicht und es heil von Bord des Kreuzfahrtschiffs „Titania“ an Land geschafft. Sie befinden sich nun bei Camillas Freundin Melissa Jones und ihrem Mann Cooper zuhause.

Die Überfahrt steckt beiden noch in den Knochen – Camilla mehr im übertragenen, Jerry im wörtlichen Sinne: Reist es sich doch versteckt und eingesperrt in einem Schrankkoffer eher unbequem! Camilla hingegen hat nach ihrem Versicherungsbetrug mit Hindernissen deutlich an den Geschehnissen der vergangenen zwei Wochen zu knabbern. Dabei ist sie sich manchmal nicht mehr ganz sicher, ob sie träumt – oder wacher ist als alle anderen, wenn sie in einigen der Melissa besuchenden Personen „alte Bekannte“ zu erkennen wähnt.

Tatsächlich sind sich Camilla und Lieutenant Caruso, Coopers Chef, noch nie begegnet: Lediglich seine insistierende Art löst böse Erinnerungen in ihr aus. Auch die Teilnehmer einer im Wohnzimmer stattfindenden Theaterprobe sind ihr unbekannt. Ihr Ruf als gute Schauspielerin eilt ihr jedoch weit voraus, und so wird sie eifrig zur Mitarbeit überredet. Als ein Todesfall die Aufmerksamkeit der Polizei auf das Anwesen zieht und sich der Verdacht erhärtet, dass ein „Phantom“ Rachemorde verübt, wird die Luft für Camilla und Jerry deutlich dünner.

Wenig hilfreich ist bei Jerrys Versteckspiel, dass dem Haus ein Fluch nebst Geist zugeschrieben wird. Dessen Heimsuchung nimmt Melissa aufgrund der von Jerry verursachten Spuren und Geräusche des Nachts nun auch noch an. Natürlich ist ein Geist im Haus kein erträglicher Zustand, weshalb zwei Geisterjägerinnen bestellt werden, die zwar nicht das Phantom oder den Geist finden, wohl aber erklären, warum es Jerry ist, der zuletzt stirbt ...

Die komplette Vorgeschichte zum Stück in Form der Inhalte von Teil I (Jerry ist tot) und II (Jerry über Bord) finden Sie mit einigen Bildern auf den Seiten 5 und 6 dieses Programmhefts.

PERSONEN UND DARSTELLER



Camilla Kelton	Katharina Reicher
Jeremy Kelton	Stephan Giebel
Melissa Jones <i>Camillas Freundin</i>	Malina Reicher
Detective Cooper Jones <i>ihr Ehemann</i>	Eric André
Inspektor Crombie <i>ehem. Ermittler bei Scotland Yard</i> & Lieutenant Caruso <i>Ermittler aus Miami</i>	Andreas Reicher
Inspektor Hubble <i>Ermittler bei Scotland Yard</i> & Reverend Witzbolt <i>Gemeindepfarrer in Miami</i>	Julian Kirchner
Sarah Hubble <i>ehemaliges Hausmädchen der Keltons</i> & Pineapple Edgeway <i>Freundin Melissas</i>	Sabrina Deppe
Mrs. Blunt <i>Bestatterin</i> & A. Uxburgh <i>Geisterjägerin</i>	Sabrina Bock
Mrs. Peabody <i>ehemals Nachbarin der Keltons</i> & E. Uxburgh <i>Geisterjägerin</i>	Elke Thomas
Polizisten	Oliver Jakobi, Friedbert Maier

HINTER DER BÜHNE

Regie	Iris Frömmel
Souffleuse	Eva Witzke
Bühnenbild	Jens Frömmel, After Eight-Team
Technik	Martin Diedrich, Christian Marg
Assistenz & Requisite	Sabine Maier, Annette Nürnberger, Thomas Springer
Maske	After Eight-Team
Papierboot/Juesseefest	Wolfgang Reuper



DIE GRUPPE „AFTER EIGHT“

Die Gruppe „After Eight“ fand sich zusammen im Jahre 1994. Seitdem führte sie – mit einer Ausnahme – in jeder Saison ein Stück in der Aula des EMA-Gymnasiums Herzberg auf (die ersten Aufführungen fanden allerdings noch in der Aula der Grundschule Mahnte statt).

Anfangs fanden nur rund 150 Zuschauer den Weg zur ersten Aufführung des Stücks „Pygmalion“ der damals noch neuen Gruppe. Über die Jahre wurden wir jedoch durch aktivere Werbung und



Foto: Bernd Stritzke, www.bs-fotoarchiv.de

natürlich positive Empfehlung unseres Publikums bekannter, so dass wir bei mittlerweile vier Aufführungen pro Saison insgesamt etwa 800 Zuschauer begrüßen können. Viele Weiterentwicklungen und die Fähigkeit, Altbewährtes mit neuen Ideen und einer deutlichen Portion Kreativität zu würzen, haben unser

Schaffen im Laufe der Jahre auf eine professionell anmutende Schiene gelenkt. Mit dem Engagement und hohen persönlichen Einsatz der Gruppenmitglieder können wir unser Publikum – wie wir hoffen – in jedem Jahr neu begeistern.

Die Auswahl eines passenden Stückes ist dabei nicht immer leicht: Die Anzahl der Darsteller muss ebenso passen wie das Genre und „die Action“ im Stück. Nicht zu vernachlässigen sind auch die Kulisse, sowie natürlich die Beschaffbarkeit der Requisiten und die Realisierbarkeit technischer Effekte; abschließend muss uns auch der Inhalt des Stücks ein wenig zusagen.

Mit diesem Jahr spielen wir zum erstenmal den Schluss eines Mehrteilers – noch dazu in Form einer Uraufführung. Hierauf sind wir durchaus stolz, denn alle Tage passiert uns das sicher nicht. Schön, dass wir das in Herzberg zusammen erleben können!

RÜCKBLICK: JERRY IST TOT (TEIL I)



Jeremy Kelton aus England will einen Unfall vortäuschen, damit er und seine Frau Camilla seine Lebensversicherungssumme kassieren und irgendwo eine schönes, schuldenfreies Leben führen können.



Doch Jerry lässt seinen Wagen so dilettantisch in einen Graben rutschen, dass er unmöglich in Flammen hätte aufgehen können. Damit wird nicht nur die tatterige Nachbarin Mrs. Peabody misstrauisch: Die arme Camilla muss sich nun auch den beiden ober-schlauen Polizisten gegenüber erwehren, der Versicherungsagentin, dem ehemaligen Geliebten, dem Hausmädchen und den beiden Bestattungsunternehmern!



In ihrer Argumentationskette verheddert sie sich immer mehr – und so greift sie schließlich zu drastischeren Mitteln: Während am Hinterkopf der Versicherungsagentin eine Vase zerplatzt (und die Dame dabei in die Geschichte eingeht), trifft die neugierige Nachbarin der Schlag. Dem ehemaligen Geliebten wiederum wird ein Telefonkabel zum Verhängnis.



Schlussendlich hätte Camilla fast auch noch ihren Jerry mit einem mörderischen Tee ins Jenseits befördert – der eigentlich dem mittlerweile nicht mehr mit dem Fall betrauten Inspektor hätte das Leben aushauchen sollen.



Jerry verschüttete den Tee zum Glück, und so planen die beiden nun ihre Flucht nach Übersee ...

Camilla und Jerry frohlocken und denken, sie hätten es geschafft: Sie sind auf dem Weg nach Amerika! Dabei muss Jerry allerdings ein paar Unannehmlichkeiten auf sich nehmen: Er muss auf dem Schiff „Titania“ im Schrankkoffer reisen, bekommt vom üppigen Frühstücksbuffet nur Obst – und weil Camilla in ihrer Kajüte leider immer zum falschen Zeitpunkt Besuch erhält, hat er auch dort keine Ruhe und muss immer wieder in den Koffer zurück.

Camilla weiß sich gegenüber dem Interesse einer Journalistin an dem „Versicherungsfall“ und einer anhänglichen Bekannten irgendwann nicht mehr anders zu erwehren, als die eine zu ermorden, die andere zu betäuben und beide zeitweise im Schrankkoffer zu verstecken. Der Steward wiederum kommt durch einen tragischen Unglücksfall ums Leben: Er geht kurz vor Erreichen des Hafens über Bord, kann aber nicht schwimmen.

Während der gesamten Passage interessiert sich der pensionierte Kommissar Macintosh mit Nachdruck rund um die Uhr für die „trauernde Witwe“ und den Inhalt des viel zu großen Koffers sowie die plötzlich verschwundenen Personen.

Schlussendlich landen Camilla und Jeremy also in Amerika und werden dort von einem Freund willkommen geheißen, der zwar bei der Polizei ist, den Ausführungen Macintoshs aber nicht besonders intensiv vertraut und Camilla daher nicht verhaftet, sondern sie und ihren Koffer bei sich einquartiert ...



ÜBER DEN AUTOR



Stefan Schroeder wurde 1977 in Hagen geboren.

Er studierte Theaterwissenschaft, Anglistik und Germanistik in Bochum, war bereits während des Studiums an verschiedenen Theatern der freien Szene als Autor, Regisseur und Darsteller aktiv und gründete im Jahr



1997 die „Würfelbühne – Junges Theater Hagen“, die noch heute als „Komödie Hagen“ zum festen Repertoire der freien Hagener Theaterszene gehört.

Von 2001 bis 2010 war er als Dramaturg am Schauspiel Dortmund engagiert, wo er auch mehrfach auf der Bühne stand. Er führte unter anderem am Schauspiel Dortmund, am Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater und an verschiedenen Theatern der freien Szene Regie und ist seit 2008 regelmäßig als Dramaturg und Schauspieler bei den Schlossspielen

Hohenlimburg in Hagen tätig. Stefan Schroeder hat über dreißig Theaterstücke veröffentlicht, darunter zahlreiche Bearbeitungen literarischer Vorlagen, Kinder- und Jugendstücke und Komödien, die größtenteils beim Hamburger „Verlag für Kindertheater“, beim Verlag „Chronos Theatertexte“ und beim „Deutschen Theaterverlag Weinheim“ verlegt worden sind. Im Mai 2012 wurde sein neuestes Stück „Engelchen und Teufelchen“ im Hagener „Theater an der Volme“ uraufgeführt.

Stefan Schroeder ist Dozent mit dem Schwerpunkt Dramaturgie und Theaterwissenschaft am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität Dortmund und Lehrbeauftragter für Schauspielführung und Regie an der WAM Medienakademie Dortmund.

www.stefan-schroeder-theater.de



ZUR URAUFFÜHRUNG DURCH AFTER EIGHT

Am 23. Januar des Jahres 2012 trafen sich die Gruppenmitglieder bei ihrem Stamm-Italiener „Mamma Mia“ in Herzberg, um die neue Saison zu besprechen. Eine Überraschung brachte unsere Regisseurin Iris Frömmel mit: Die Theatergruppe hatte einen Brief bekommen. Absender war der Autor der zuletzt gespielten beiden Stücke, „Jerry ist tot“ und „Jerry über Bord“.

Und dieser Brief hatte es in sich: Neben deutlichen, lobenden Worten zu unserer Arbeit und deren Vorstellung im Internet, der Kontinuität und dem Arbeitsaufwand freier Theatergruppen insgesamt fanden wir das Angebot, den dritten (und auf jeden Fall letzten) Teil der Trilogie um Camilla und Jerry uraufzuführen.

Obleich wir uns durchaus zum Ende der vergangenen Saison gefreut haben, ein neues Stück ohne die uns durch die beiden letzten Probenphasen fast zu sehr ans Herz gewachsenen Charaktere Camilla und Jerry zu suchen (und ganz besonders Katharina Reicher ein wenig zweifelte, ob sie ein drittes Jahr in Folge eine derart große Rolle würde spielen wollen), konnten wir das Angebot einfach nicht ausschlagen: Wir hatten direkt eine Kopie des Stücks mitgeschickt bekommen (keine Leseprobe, sondern eine vollständige Version), deren Inhalt überzeugend anders war als die beiden Vorgänger. Wir fanden außerdem Parallelen zu bereits gespielten Stücken und auch den Gedanken sehr reizvoll, der Story um Camilla und Jerry als erste ein echtes Ende geben zu können.

So begann ein sympathischer Austausch per E-Mail mit dem Autor. Wir ließen die Textbücher drucken, schlossen einen Aufführungsvertrag, informierten die Presse, begannen mit der Werbung, probten und ... voilà: *Jerry stirbt zuletzt!*

„Ich glaube, es ist nicht ganz einfach zu stemmen... aber ich habe das Gefühl, dass es bei Ihnen gut aufgehoben ist. Ich würde mich freuen, wenn Sie Lust hätten, die Uraufführung von ‚Jerry stirbt zuletzt‘ in Herzberg zu machen.“

— Stefan Schroeder —

Wir haben im Laufe von mehr als einem Jahrzehnt eine umfangreiche Webseite erstellt. Eine komplette Neugestaltung der schon 1999 ins world wide web gebrachten Seiten erfolgte im Jahr 2004; seit 2006 haben wir auch Multimedia-Inhalte veröffentlicht.

Auf unseren Seiten finden Sie als Highlights:

- Informationen zum aktuellen Geschehen rund um After Eight in Form eines Probenstagebuchs, einer Darsteller-Übersicht (natürlich nebst Helfern im Hintergrund), der Zusammenfassung des aktuellen Stücks sowie dem Vorverkauf/der Kartenreservierung
- Ein umfangreiches Archiv der gespielten Stücke mit einer großen Anzahl Fotos, die auch unsere Entwicklung darstellen; bei aktuelleren Stücken bieten wir das jeweilige Probenstagebuch sowie das Programmheft zum Download an
- Einblick in den Backstagebereich – speziell hierzu haben uns schon Anfragen auch aus dem Ausland erreicht: Die technischen Effekte vergangener Jahre oder den Einsatz von Crashglas haben wir mit kommentierten Videos dokumentiert, eine Zeitraffer-Aufnahme zeigt den Bühnenaufbau zu „In geheimer Mission“, ein hochauflösendes Zoom-Foto das Bühnenbild zu „Jerry über Bord“ bis ins Detail
- Ein Gästebuch freut sich auf Ihre Einträge

Sie finden unsere Homepage unter:

www.theatergruppe-after-eight.de

Haben Sie Anregungen oder Fragen zum Inhalt unserer Webseiten?
Mailen Sie uns – wir antworten gern:

info@theatergruppe-after-eight.de

After Eight offiziell bei facebook:

www.facebook.com/TheatergruppeAfterEight



Wir möchten für die uns entgegen gebrachten Hilfen ganz herzlich „Danke!“ sagen, denn ohne diese Hilfe ginge es nicht:

- Der Gemeinde der Christuskirche Herzberg für die langjährige Bereitstellung des Probenraums und die Termintoleranz
- Der Leitung, den betroffenen Lehrkräften und Schülern, sowie dem Hausmeister des EMA-Gymnasiums für die lange Duldung auf der Bühne
- Der Stadt Herzberg am Harz für die breite Unterstützung und die Gestellung der Brandsicherheitswache sowie den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Herzberg für diese Dienste

- Den Vorverkaufsstellen (Buchhandlung am Markt/Herzberg, Buchhandlung Riemenschneider/Osterode, Fachmarkt Kielholz/Bad Sachsa, Optik André/Bad Lauterberg)
- Der Redaktion des Harzkuriers, speziell Rainer und Mark Härtl, für die Unterstützung durch Artikel und Fotos
- Dem Team von *eseltreiber.de* für die Berichterstattung
- Allen Mitstreitern und Angehörigen im Hintergrund, die den Einsatz der „festen“ Gruppenmitglieder ganzjährig (er-)tragen und durch tatkräftiges Zufassen oder seelischen Beistand unterstützen
- Allen Gruppenmitgliedern für ihren Einsatz

- Stefan Schroeder, dem Autor des diesjährigen Stücks, der uns mit seinem freundlichen Brief zum Saisonbeginn nicht nur ein Stück verschaffte, sondern uns auch das Jahr über in freundlichem Kontakt begleitete
- Nicht zuletzt unserem Publikum für den Besuch unserer Aufführungen, das Feedback und die Treue langjähriger Fans, auch „von weiter her“. Schön, dass **Sie** da sind!

Wir hoffen niemanden vergessen zu haben ... wenn doch, tut uns das ehrlich leid – es ist im Laufe der Proben und Vorbereitungen sicher von uns gewürdigt worden!

Beachten Sie bitte auch die Rückseite.



Tens Frömmel
An der Nicolaischule 2
37412 Herzberg

- Handwerkenservice
- Montage von Fenster und Türen
- Fußbodenverlegung
- Innenausbau und Trockenbau
- Entrümpelungen
- und vieles mehr.

...wir kümmern uns um Ihr Haus.
05521-998383 oder 0171-5370120

ALZ Möbel und Service am Jues GmbH

- Neu- und Gebraucht Möbel
- Umzugservice
- Haushaltsaufösung
- Abhol- und Lieferservice
- Elektrogeräte
- Haushaltswaren



Hauptstraße 65 – 37412 Herzberg
Tel. 05521-72782 – Fax 05521-987799
<http://www.alz-herzberg.de>
<http://www.sozialkaufhaus-shop.de/herzberg>

- ▶ WERBEKONZEPTION
- ▶ WERBETECHNIK
- ▶ TEXTILDRUCK
- ▶ GRAFIK
- ▶ BESCHRIFTUNG
- ▶ EVENT-ORGANISATION
- ▶ TECHN. DOKUMENTATION

**Werbung
die wirkt!**



Mobile Werbefläche zu vermieten

www.dingfeld.de



**WERBEAGENTUR
DINGFELD**

Herderstraße 1 • Bad Sachsa
Tel.: 0 55 23/99 90 01

Heinecke

BESTATTUNGSINSTITUT

Die Bestattungs-Requisiten wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:

- * Firma Heinecke
- * Bau- und Möbelschleierei, Schlüssel-Notdienst
- * Erd-, Feuer-, See-, Diamant- und Friedwald-Bestattungen
- Hüttenstraße 11 - 37431 Bad Lautenberg
- <http://www.martinheinecke.de>
- Tel. 05524 2521, Mobil 0171 976 42 02



Heinecke Bau- und Möbelschleierei
Tischlermeister